

EINLADUNG

3. Ulmer Zukunftswerkstatt 2017

„... es kommt darauf an, sie zu verändern!“

am 30. September, 10 – 14 Uhr

Haus der Begegnung Ulm, Grüner Hof 7

Eintritt frei – **Anmeldung erbeten** unter post@ulmer-netz.org

„Warum tun wir das eigentlich?“

Die Ulmer Zukunftswerkstatt geht nun in die dritte Runde. Dieses Mal möchten wir uns mit Euch über die Hintergründe unser aller Motivation und unseres Antriebs zur „Weltrettung“ auseinandersetzen. Es geht schlicht um die Frage: „Warum tun wir das eigentlich immer noch?“ Macht ein Engagement überhaupt Sinn in einer Welt, die doch so zementiert und festgefügt ist? Anscheinend zumindest...

„Buen Vivir – Vom Recht auf ein gutes Leben“

hieß im April 2015 eine Veranstaltung in Ulmer Haus der Begegnung mit Alberto Acosta, dem ehemaligen Minister und Präsidenten der Verfassungsgebenden Versammlung Ecuadors. Im Mittelpunkt des Abends stand seinerzeit die Frage, welche Eckpunkte für eine solidarischere und demokratischere Lebensweise auf dieser Welt erforderlich sind.

Mit der Absicht, diese Gedanken für die Diskussionen im mittleren Europa fruchtbar zu machen, fanden im November 2015 und 2016 zwei Zukunftswerkstätten im Ulmer EinsteinHaus statt, um Ideen und Impulse für das „gute“, „erfüllte Leben für alle“ zusammenzutragen. Dabei ging es sowohl um das persönliche Konsumieren als auch um die (Wieder-)Belebung von politischem Handeln.



Programm

Zukunftswerkstatt, 30. September, 10 – 14 Uhr

10:00 – 11:00 Uhr „Wer, wenn nicht wir?“

Über die Lust am Weltverbessern

Impuls und Gespräch

von und mit **Lothar Heusohn**, Verein Ulmer Weltladen, Förderverein des
Behandlungszentrums für Folteropfer Ulm, Lateinamerika-Komitee Ulm, Ulmer Stiftung
Menschenrechtsbildung – kurz: *Experte für Weltverbesserung*

»Weltverbesserer«, »Idealisten«, »Gutmenschen« – Menschen, die ein
»Helfersyndrom« haben. Ja, so müssen sie wohl genannt werden, die, die sich nicht mit
dem gegebenen Verhältnissen arrangieren wollen. Die, die es sich zur Aufgabe, ja zur
Lebensaufgabe gemacht haben, das Unmögliche zu versuchen, nämlich die Welt zu
verändern. Zu verändern hin auf eine humane, lebensgerechte, lebenswerte Welt, in der
Kriege, Gewalt, Rassismus und Umweltzerstörung keinen Platz mehr finden. Und die das
alles nicht als Qual oder Opfer, Mühsal oder Verzicht auf die »wahren« Freuden des
Lebens empfinden, sondern daraus ihren Spaß, ja ihre Lust beziehen, eben die »Lust am
Weltverbessern.

11:00 – 12:00 Uhr „Seien wir realistisch – fordern wir das Unmögliche!“ (Ernesto Guevara)

Initiativen aus der Region stellen sich vor

Fünf Aktive aus dem Raum Ulm stellen sich und ihre Initiativen vor. Dabei stehen vor
allem die Motivation und die Begeisterung für das Engagement im Vordergrund. Und die
Möglichkeiten zum Mitmachen. Denn: Ansteckung erwünscht.

1. Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Ulm
2. Divest (um) Ulm!-Gruppe
3. Solidarische Landwirtschaft (Neu-)Ulm
4. Oikocredit-Gruppe Ulm
5. Amnesty International – Gruppe Ulm/Neu-Ulm

12:00 – 13:00 Uhr „Hinterm Horizont geht's weiter...“

Offener Austausch im Plenum

Moderation: Kirsten Tretter

Wo und wie kann ich mich engagieren? Welche Netzwerke gibt es schon, welche
müssen wir noch knüpfen? Und wo gibt es weitere Informationen?

13:00 – 14:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen gegen Spende

Filmtipp zur Einstimmung:

Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen

Donnerstag, 28.09., 19:30 Uhr, EinsteinHaus am Kornhausplatz, Eintritt frei